

Beier/Porten/Schmid u. a.

Fallbuch Recht in der Notaufnahme

Praxisbeispiele mit medizinischen
und rechtlichen Hinweisen

Kohlhammer

Kohlhammer

Die Autorinnen und Autoren

Dr. med. Michael Beier, Leitender Arzt Zentrale Notaufnahme, medius KLINIK OSTFILDERN-RUIT, Klinischer Risikomanager medius KLINIKEN.

Dr. jur. Stephan Porten, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Medizinrecht, Institut für moderne Versorgung – InMove.

Dr. med. Katharina Schmid, Ärztliche Leitung DRK Landesschule Bildungseinrichtung Pfalzgrafenweiler, zuvor viele Jahre leitende Ärztin einer ZNA, CRM-Instruktorin und Autorin zahlreicher Fachtexte im Bereich ZNA.

Rolf Dubb B.Sc. M.A., Fachkrankenpfleger für Intensivpflege und Anästhesie, Intensive Care Practitioner und Fachbereichsleitung Weiterbildungen an der Akademie der Kreiskliniken Reutlingen GmbH.

Arnold Kaltwasser B.Sc., Fachkrankenpfleger für Intensivpflege und Anästhesie, Intensive Care Practitioner, Akademie der Kreiskliniken Reutlingen GmbH.

Dr. med. Marcus Rall, Gründer und Leiter des Instituts für Patientensicherheit (InPASS).

Nadine Witt LL.M. (Medizinrecht), Rechtsreferendarin am Landgericht Bonn.

Michael Beier, Stephan Porten,
Katharina Schmid, Rolf Dubb,
Arnold Kaltwasser, Marcus Rall,
Nadine Witt

Fallbuch Recht in der Notaufnahme

Praxisbeispiele mit medizinischen
und rechtlichen Hinweisen

Verlag W. Kohlhammer

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Warenbezeichnungen, Handelsnamen und sonstigen Kennzeichen in diesem Buch berechtigt nicht zu der Annahme, dass diese von jedermann frei benutzt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um eingetragene Warenzeichen oder sonstige geschützte Kennzeichen handeln, wenn sie nicht eigens als solche gekennzeichnet sind.

Es konnten nicht alle Rechtsinhaber von Abbildungen ermittelt werden. Sollte dem Verlag gegenüber der Nachweis der Rechtsinhaberschaft geführt werden, wird das branchenübliche Honorar nachträglich gezahlt.

Dieses Werk enthält Hinweise/Links zu externen Websites Dritter, auf deren Inhalt der Verlag keinen Einfluss hat und die der Haftung der jeweiligen Seitenanbieter oder -betreiber unterliegen. Zum Zeitpunkt der Verlinkung wurden die externen Websites auf mögliche Rechtsverstöße überprüft und dabei keine Rechtsverletzung festgestellt. Ohne konkrete Hinweise auf eine solche Rechtsverletzung ist eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten nicht zumutbar. Sollten jedoch Rechtsverletzungen bekannt werden, werden die betroffenen externen Links soweit möglich unverzüglich entfernt.

1. Auflage 2021

Alle Rechte vorbehalten

© W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart

Gesamtherstellung: W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart

Print:

ISBN 978-3-17-038024-0

E-Book-Formate:

pdf: ISBN 978-3-17-038025-7

epub: ISBN 978-3-17-038026-4

mobi: ISBN 978-3-17-038027-1

Inhalt

Vorwort	7
1 Notaufnahmen vor Veränderungen	9
<i>Stephan Porten, Katharina Schmid, Rolf Dubb, Arnold Kaltwasser</i>	
1.1 Neue rechtliche Herausforderungen	9
1.2 Personalausstattung	11
1.3 Neue Strukturen	12
2 Grundbegriffe des Behandlungsrechts in der Notaufnahme	14
<i>Stephan Porten</i>	
2.1 Behandlungsvertrag	14
2.2 Aufklärung	15
2.3 Einwilligung	15
2.4 Patientenverfügung	16
2.5 Haftung und Beweislast	16
2.6 Schweigepflicht	17
2.7 Minderjährige	18
2.8 Gewalttätige Personen in der Ambulanz	19
2.9 PsychKG und Zwangsmaßnahmen	21
2.10 Sprachliche Probleme	21
2.11 Religiöse Besonderheiten	22

3	Vom Fallbeispiel zum Rechtstraining	23
	<i>Marcus Rall</i>	
3.1	Simulationstraining auch für juristische Fragestellungen	23
3.2	Voraussetzungen für effektive Simulationstrainings	24
3.3	»Train together who work together«	26
3.4	Entscheidend: die Qualifikation der Simulations- instruktoren	28
3.5	Simulation von juristischen Fragestellungen	28
3.6	Rein juristische Simulationstrainings oder kombinierte Teamtrainings	30
3.7	Juristische Fallsimulationen	31
3.8	Medizinische Fallsimulationen auch für Juristen ...	32
3.9	Schlussfolgerungen	33
4	Fallbeispiele zu Rechtsfragen der Notaufnahmen	34
	Michael Beier, Rolf Dubb, Arnold Kaltwasser, Stephan Porten, Katharina Schmid, Nadine Witt	
	Literatur	100
	Stichwortverzeichnis	101
	Stichwortsuche in den Fallbeispielen	103

Vorwort

Dieses Fallbuch ergänzt den ebenfalls im Kohlhammer-Verlag erschienenen Band »Rechtsfragen in der Notaufnahm« mit Fallbeispielen aus der Praxis der Notaufnahmen. Beide Bücher gemeinsam geben als eine der ersten Veröffentlichungen im deutschsprachigen Raum eine zusammenfassende und praxisnahe Darstellung des Behandlungsrechts speziell der Notaufnahmen.

Zielgruppe dieses Bandes sind insbesondere alle Mitarbeiter in den Notaufnahmen mit Patientenkontakt in den Notaufnahmen selbst. Durch die ausgewählten Fälle, die sämtlich aus dem Alltag der Notaufnahmen stammen, erhält der Leser leicht ein Gefühl dafür, wie schwierig und knifflig manche Gestaltungen aus rechtlicher Sicht sind. Gleichzeitig möchte das Buch nützliche Lösungen für die Probleme des Alltags geben. Hier und da wird es vielleicht auch einen Aha-Effekt geben. Auch manchem Leser außerhalb der Notaufnahme sei ein solcher gewünscht. Außenstehende können manchmal nicht überblicken, wie vielfältige und schwierige rechtliche Probleme in im Alltag einer Notaufnahme zu lösen sind.

Für die Autoren stand während der gesamten Manuskripterstellung eine Frage im Vordergrund: Wie können die Mitarbeiter in Notaufnahmen für die rechtlichen Probleme bei ihrer Arbeit besser sensibilisiert und vorbereitet werden? Eine Zusammenfassung hierzu haben wir den Fallbeispielen vorangestellt. *Marcus Rall* geht hier auf die Möglichkeit von Simulationsteamtrainings mit medizinischen und rechtlichen Schwerpunkten ein und stellt die Möglichkeiten für die Praxis dar (► Kap. 3).

Die nachfolgenden Fälle stammen aus dem Praxisalltag in den Notaufnahmen. Ähnlichkeiten mit konkreten Fallgestaltungen oder Perso-

nen sind rein zufällig. Die Anmerkungen zur rechtlichen Beurteilung der Fälle sind lediglich Lösungsvorschläge. Sie können nicht ungeprüft auf ähnliche Fälle übertragen werden.

Juni 2020

Michael Beier, Stephan Porten, Katharina Schmid, Rolf Dubb, Arnold Kaltwasser, Marcus Rall, Nadine Witt

1 Notaufnahmen vor Veränderungen

*Stephan Porten, Katharina Schmid, Rolf Dubb,
Arnold Kaltwasser*

»Es hat eine Abstimmung mit den Füßen gegeben.« So könnte man das Signal der Bevölkerung an die Gesundheitspolitik beschreiben, wenn es um die Notfallversorgung geht. Menschen setzen in einem Umfang auf Notaufnahmen als Behandlungseinrichtung, der so in der Vergangenheit nicht erkennbar war. Das jetzige System ist auf diese Veränderung schlecht vorbereitet. Die Versorgungsbereiche Rettungsdienst, vertragsärztliche Versorgung und Notaufnahmen sind schlecht koordiniert. Eine einheitliche Bedarfsplanung fehlt ebenso wie eine gut durchdachte Patientensteuerung und kluge wirtschaftliche Impulse an die einzelnen Akteure. Notfallversorgung hat sich in Deutschland mehr oder weniger organisch in den jeweiligen Bereichen entwickelt, ohne dass eine übergreifende konzeptionelle Idee vorhanden gewesen wäre.

Nun sieht es so aus, als würde die Notfallversorgung tatsächlich in den nächsten Jahren Schritt für Schritt verändert werden. Das Signal scheint in der Politik also angekommen zu sein – die Umsetzung ist aber eine Herkulesaufgabe.

1.1 Neue rechtliche Herausforderungen

Damit werden sich viele rechtliche Fragen in Zukunft neu stellen. Es geht z. B. um die Aufnahme des Rettungsdienstes als eigenen Leistungsbereich in das SGB V, um die Vergütungen für Integrierte Notfallzentren, die rechtliche Umsetzung der gestaffelten Notfallversorgung, die

Reform der Vergütung der Notfallambulanzen (die bisher aus der Gesamtvergütung der Vertragsärzte stammt). Das sind große Themen! Dennoch betrifft dies die in diesem Fallbuch und dem zugehörigen Grundlagenwerk »Rechtsfragen in der Notaufnahme« dargestellten Rechtsfragen der Notfallversorgung nicht direkt. Auch wenn sich die Versorgungsstrukturen verändern, bleiben die rechtlichen Grundlagen der Behandlung in Notaufnahmen zunächst einmal erhalten. Insoweit haben die Inhalte der beiden Bücher langfristig Bestand. Hierbei stellen die beiden Bände – ohne dass dies eigentlich Ziel der Autoren gewesen wäre – eine Art Bestandsaufnahme des Rechts der Notaufnahmen dar. Zum ersten Mal findet sich das Behandlungsrecht für Notaufnahmen in zusammengefasster Form.

Dennoch wird sich auch dieses Rechtsgebiet verändern. Dies ist aber eher eine Folge der veränderten Strukturen der Notfallversorgung und nicht zu erwartender größerer gesetzgeberischer Aktivitäten. Es wird eher Schritt für Schritt zu Veränderungen kommen, oft durch neue Rechtsprechungsentwicklungen.

Am stabilsten wird vermutlich das Behandlungsvertragsrecht bleiben. Es ist erst 2013 im Rahmen des Patientenrechtegesetzes grundlegend überarbeitet worden. Die dabei in das Gesetz eingeflossene Rechtsprechung zu Aufklärung, Einwilligung und Behandlungsfehlerhaftung ist bereits seit Jahrzehnten verfestigt. Hier wird es vermutlich kaum große Veränderungen geben.

Demgegenüber wird das Thema Erstbeurteilung/Triage sehr bald tiefgreifend neu durchdacht werden müssen. Bislang dient es – etwas zugespitzt formuliert – dem Wartezeitenmanagement der Ambulanz. Zukünftig soll aber an dieser Stelle eine Zuweisung in die richtige Versorgungsform erfolgen. »Bedarfsgerechte Steuerung« nennt das z. B. der Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen (SVR Gesundheit 2018). Hierfür ist das derzeitige System aber nicht ausgelegt, vor allem wenn die Versorgung nicht unter einem Dach stattfindet und Fahrtwege für Patienten¹ entstehen. Ob hier neben die Triage ein weiteres »Versorgungsweg-Beurteilungstool« tritt, wie die-

1 Aus Gründen der Einfachheit und besseren Lesbarkeit wird i. d. R. das generische Maskulinum verwendet; es sind aber stets alle Geschlechter gemeint.